

Versorgungskasse der Angestellten der
GEA Group Aktiengesellschaft VVaG

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und
Lagebericht

LAGEBERICHT

Die Versorgungskasse betreibt die Rentenversicherung für Angestellte der angeschlossenen Gesellschaften sowie für angeschlossene Personen. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

Die Versorgungskasse ist eine Sozialeinrichtung des Konzerns der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und andere Konzerne. Sie ist für Neumitglieder geschlossen.

Verwaltungsarbeiten der Versorgungskasse werden seit dem 01.06.2019 von der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, davor von der VRG HR GmbH, Langen, durchgeführt. Dabei anfallende Personal- und Sachkosten werden der Versorgungskasse in Rechnung gestellt.

Die Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und die Summen der Jahresrenten sind aus der Anlage 1 ersichtlich.

Der Bestand an Anwärtern auf Alters- und Invalidenrenten hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
Männer	552	629
Frauen	365	397
	917	1.026

Die Zahl der Rentenempfänger hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2019	31.12.2018
Rentner		
Männer	3.520	3.654
Frauen	1.271	1.303
	4.791	4.957
Witwen/Witwer	1.794	1.793
Waisen	13	15
	6.598	6.765

Geschäftsverlauf

Das Geschäft steuern wir im Wesentlichen über die finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis, Nettoverzinsung und Veränderung der Deckungsrückstellung.

Die Versorgungskasse schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.576 ab, der in voller Höhe der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG zugeführt wird.

Die Verlustrücklage beträgt nach dieser Zuführung nunmehr TEUR 15.934 (Vj.: TEUR 14.358). Dies entspricht 5,3 % der Deckungsrückstellung (Vj: 5,0 %).

Zum 31.12.2019 erfolgte eine aktuelle Berechnung der Deckungsrückstellung nach den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der im Technischen Geschäftsplan festgelegte Rechnungszins wurde mit Wirkung zum 31.12.2019 von 1,9 % auf 0,9 % gesenkt.

Die Senkung des Rechnungszinses wurde wesentlich durch die Rückgabe von Fondsanteilen und der damit verbundenen Hebung von stillen Reserven finanziert.

Durch die weitere Zinssenkung erhöht sich die Deckungsrückstellung trotz des weiter gesunkenen Bestands an Anwärtern und Rentnern insgesamt um TEUR 14.575 auf nunmehr TEUR 301.733.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle“ setzen sich aus einer pauschalen Rückstellung für die bis zur inventurmäßigen Erfassung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle aus 2019 zusammen und zusätzlich – gemäß Vorgabe der BaFin – aus den nicht gezahlten Renten der außerordentlichen Mitglieder (49 Personen), die die Altersgrenze 65 überschritten haben und ihre Rente noch nicht abgerufen haben. Durch die Vorgabe erhöhen sich die TEUR 70 der Vorjahre um TEUR 331 auf insgesamt TEUR 401.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt unverändert TEUR 560.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle haben sich um TEUR 259 auf TEUR 18.514 verringert.

Aufgrund des weiteren Rückgangs der Anwärter haben sich die Beitragseinnahmen um TEUR 24 auf TEUR 85 verringert.

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich insgesamt um TEUR 19.952 auf TEUR 40.954. Die deutliche Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus höheren Ausschüttungen und höheren Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen. Das positive Kapitalanlageergebnis betrug insgesamt TEUR 35.394 (Vj: TEUR 15.265).

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen haben sich um TEUR 17.136 auf TEUR 55.493 reduziert. Der Rückgang ist insbesondere auf die Hebung stiller Reserven im Zusammenhang mit den Kapitalanlageabgängen zurückzuführen.

Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb hat sich um TEUR 18 auf TEUR 43 erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die erhöhten Aufwendungen durch den Dienstleisterwechsel zurückzuführen.

Das nicht-versicherungstechnische Ergebnis hat sich um TEUR 244 auf TEUR -440 verschlechtert. Auch hier ist ein wesentlicher Grund in den erhöhten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf den neuen Dienstleister zu sehen.

Zum 31.12.2019 ist die Solvabilitätskapitalanforderung mit 122,4 % (Vj: 115,1 %) durch anrechenbare Eigenmittel bedeckt.

Die Nettoverzinsung beträgt 11,7 % (Vj.: 5,1 %). Der hohe Anstieg ergibt sich insbesondere aus hohen Ausschüttungen sowie Abgangsgewinnen aus der Veräußerung von Anteilen an einem Immobilienfonds (Wohnen Deutschland I).

Vergleicht man die Geschäftsjahresergebnisse mit den Prognosen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht so ergibt sich folgendes Bild:

Für das Geschäftsjahr 2019 hatten wir ein weiterhin historisch niedriges Renditeniveau an den europäischen Rentenmärkten und volatilere Aktienmärkte erwartet.

Für die europäischen Rentenmärkte ist dies im Wesentlichen eingetreten, Renditeniveaus sind weiter gesunken und historisch niedrig. Bei Aktien, Unternehmensanleihen und vielen anderen risikoreicheren Anlageklassen waren wenig volatile und teils stark steigende Kurse zu beobachten.

Das Kapitalanlageergebnis wurde wesentlich durch die Hebung der stillen Reserven im Rahmen des Verkaufs der Anteile am Immobilienfonds Wohnen Deutschland I und die Ausschüttungen aus diesem Fonds geprägt. Das weitere Kapitalanlageergebnis hat sich auf die Mieterträge der Immobilien und die Ausschüttungen aus verschiedenen anderen Anlagen gestützt.

Die Nettoverzinsung hat, wie prognostiziert, die 1,9 % aufgrund der Realisierung von stillen Reserven und Ausschüttungen deutlich überstiegen. Damit wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2019 erfüllt und die Senkung des Rechnungszinses von 1,9 % auf 0,9 % finanziert.

Das prognostizierte mindestens ausgeglichene Jahresergebnis ist mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.576 übertroffen.

Der prognostizierte Rückgang der Deckungsrückstellung ist wegen der weiteren Rechnungszinsabsenkung nicht eingetreten, sondern es ergab sich die o. g. Erhöhung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung. Hierzu zählen für die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG in erster Linie die versicherungstechnischen Risiken, die Risiken im Kapitalanlagebereich sowie die operativen Risiken, vor allem die IT-Risiken. Zudem sind auch ökologische, soziale, und die Unternehmensführung betreffende Risiken (allgemein bekannt als ESG-Risiken oder Nachhaltigkeitsrisiken) nicht zu vernachlässigen, da diese erheblichen Einfluss auf bereits genannte Risikoarten haben können.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören im Wesentlichen das Änderungsrisiko bezüglich der biometrischen Rechnungsgrundlagen (Längerlebigkeits- bzw. Invalidisierungsrisiko) und das Garantiezinsrisiko. Im Rahmen dessen sind ökologische und soziale Aspekte respektive deren Einwirken auf die biometrischen Rechnungsgrundlagen oder den Garantiezins von Bedeutung.

Die versicherungstechnischen Risiken werden jährlich im Rahmen der versicherungstechnischen Überprüfung durch den Verantwortlichen Aktuar analysiert. Sich aus dieser Überprüfung ergebende Änderungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen werden unter Beachtung der Anforderungen der BaFin durchgeführt.

Bei den Risiken im Kapitalanlagebereich handelt es sich allen voran um das Zinsänderungsrisiko, das Kurs- und das Bonitätsrisiko sowie das Vermietungsrisiko. Zur Begrenzung der Risiken erfolgt eine Umsetzung der im VAG vorgesehenen Grundsätzen bei der Anlage von Kapital, insbesondere der Mischung und Streuung, unter gleichzeitiger Beachtung der Rentabilität und Liquidität. Darüber hinaus gewinnt die Evaluierung potenzieller ESG-Risiken an Bedeutung und wirkt sich zunehmend auf Kapitalanlageentscheidungen aus.

Operative Risiken bestehen in der Abhängigkeit von der Informationstechnologie.

Für die Finanzbuchhaltung als auch für die Abrechnung der Pensionen wird eigene Software der Entgelt und Rente AG, Langenfeld, bzw. verschiedenen Office-Programme der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, verwendet.

Die Verfügbarkeit und Funktionalität der Programme sowie die Datensicherheit wird durch das Sicherheitskonzept der GEA Group Aktiengesellschaft bzw. der Entgelt und Rente AG gewährleistet.

Die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) umgesetzte Solvency II-Richtlinie, die Solvency II-Verordnung, die im Zusammenhang mit diesen Rechtsakten veröffentlichten Durchführungsverordnungen und Leitlinien gelten grundsätzlich für alle Versicherungsunternehmen. Solvency II regelt in erster Linie die Kapitalerfordernisse. Aufgrund der §§ 234 i.V.m. 212 VAG gilt für uns als Pensionskasse weiterhin Solvency I, die Kapitalausstattungs-, Deckungsrückstellungs-, Aktuar- und Anlageverordnung, die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von kleinen Versicherungsunternehmen nach § 211 VAG (MaGo) sowie das Kapitalanlagerundschreiben (11/2017).

Die Versorgungskasse fällt als Pensionskasse und Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge (EbAV) in den Geltungsbereich der EbAV II-Richtlinie. Ein Wirksamwerden der Solvency II-Richtlinie für EbAV (und damit für die Versorgungskasse) in zukünftigen Jahren kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Versorgungskasse wird die weitere Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Regulierung verfolgen und auf ihre Auswirkungen untersuchen. Aus diesen Gründen ist ein erheblicher Mehraufwand, insbesondere für Reportings, zu verzeichnen, der weiter steigen dürfte.

Ausblick und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für 2020 erwarten wir einen weiteren Rückgang der Beitragszahler um ca. 10 % und damit einen entsprechenden Rückgang der Beiträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden aufgrund erwarteter geringerer Neuzugänge an Rentnern um ca. 1,5 % zurückgehen.

Das Verhältnis wird sich weiter von Anwärtern zu Rentnern verschieben. Soweit keine biometrischen Anpassungen oder Rechnungszinssenkungen erforderlich sind, kann mit einem Rückgang der Deckungsrückstellung gerechnet werden. Das Volumen der Verminderung ist u.a. auch abhängig von den Anforderungen der BaFin zur weiteren pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung bzw. zur Senkung des Rechnungszinses.

Die Solvabilitätskapitalanforderung als auch die Bedeckung des Solls des gebundenen Vermögens durch entsprechende Kapitalanlagen werden voraussichtlich zum 31.12.2020 eingehalten werden.

Die Chancen der künftigen Entwicklung liegen, da die Versorgungskasse geschlossen ist, nicht in einem Beitragsanstieg, sondern ausschließlich in einer positiven Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir ein weiterhin historisch niedriges Renditeniveau an den europäischen Rentenmärkten, jedoch volatile Aktienmärkte.

Seit Januar 2020 breitet sich das Corona Virus weltweit weiter aus und hat sich zu einer Pandemie entwickelt. Es besteht große Verunsicherung bezüglich Dauer und Ausmaß der Krise, welche sich wiederum im ersten Quartal in Form eines Wertverfalls in historischer Größenordnung sowie außerordentlich zunehmender Volatilität in den Märkten widerspiegelt.

Laut Schätzungen verschiedener Wirtschaftsforschungsinstitute vom April 2020 wird erwartet, dass die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft mit 6,0 oder mehr Prozentpunkten weniger Wachstum als ohne Pandemie insgesamt erheblich sein dürften.

Die Corona-Krise hat ebenso Auswirkungen auf die Kapitalanlagen der Versorgungskasse. Wir erwarten aber einen Abwertungsbedarf von begrenzter Größenordnung im Geschäftsjahr 2020. Der Grund dafür liegt an der konservativen Kapitalanlage sowie der geringen Aktienquote.

Dem Abwertungsbedarf stehen nach dem Verhältnissen zum Abschlussstichtag noch stille Reserven in Höhe von ca. 50 Mio. € gegenüber.

Das Kapitalanlageergebnis wird sich überwiegend auf die Mieterträge der Grundstücke und die Ausschüttungen aus dem Bereich der indirekten, alternativen Anlagen in Immobilien, Infrastruktur, Private Debt usw. und die Ausschüttungen des Wertpapierspezialfonds VVK 2, wobei sich diese am Liquiditäts- und Nettozinserfordernis ausrichten, stützen. Sollten Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen über das zur Erreichung des notwendigen Nettozinses hinaus erzielt werden, so wird angestrebt, diese für eine Stärkung der Deckungsrückstellung (Zins und Biometrie) bzw. eine weitere Senkung des Rechnungszinses zu nutzen.

Eine Nettoverzinsung von 0,9 % wird nach Einschätzung der Versorgungskasse für das Jahr 2020 und für die nähere Zukunft weiterhin erreicht werden. Allerdings wird es durch die anhaltende Niedrigzinsphase und die Corona-Krise immer schwieriger, darüber hinausgehende Kapitalerträge zu erzielen.

Die oben genannten, bestehenden Unsicherheitsfaktoren werden die Entwicklungen der Kapitalmärkte auch im Jahr 2020 und ggf. darüber hinaus wesentlich beeinflussen, wobei diese durch die Corona-Krise im ersten Halbjahr stark gestiegen sind.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte war und ist die weiterhin expansive Geldpolitik der weltweiten Notenbanken. Es ist zu erwarten, dass die Notenbanken die Zinsen, u.a. wegen der Corona-Krise, auf weiterhin historisch niedrigen Niveaus halten werden.

Trotz der außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Umstände im Zuge der Corona-Krise und deren Bewältigung, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft WaG
Jahres-Bilanz zum 31.12.2019 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Aktivseite	€	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		21.882.034,55		▴ (20.878)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen		24.640.649,64		▴ (24.641)
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere	245.787.291,84			▴ (229.666)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.493.750,00			▴ (2.494)
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	9.248.916,01			▴ (9.955)
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.000.000,00	263.529.957,85	310.052.642,04	▴ (8.000)
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	980,42			▴ (3)
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	980,42	1.960,84		▴ (3)
II. Sonstige Forderungen		2.027.253,19	2.029.214,03	▴ (2.942)
davon Forderungen an verbundene Unternehmen EUR 170.484,42 (Vj.: TEUR 259)				
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.620.736,06		▴ (2.864)
II. Andere Vermögensgegenstände		1.499.670,57	7.120.406,63	▴ (1.557)
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			420.870,35	▴ (608)
Summe der Aktiva			319.623.133,05	▴ (303.609)

Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft WaG
Jahres-Bilanz zum 31.12.2019 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Passivseite

	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	15.934.009,14	(14.358)
II. Bilanzgewinn	0,00	(0)
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Deckungsrückstellung	301.733.267,00	(287.159)
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	400.650,00	(70)
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	560.114,95	(560)
C. Andere Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	145.475,83	(214)
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten	849.616,13	(1.248)
- davon aus Steuern: 0,00 € (Vj.: TEUR 10)		
Summe der Passiva	319.623.133,05	(303.609)

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellungen nach dem zuletzt am 16.08.2012 genehmigten Gesamtgeschäftsplan sowie den zuletzt am 04.05.2020 genehmigten Geschäftsplänen (MG-Tarif und VDM-Tarif) berechnet worden ist."

Frankfurt am Main, den 18.05.2020


D. Feid
Treuhandler

Heidelberg, den 18.05.2020


P. Denneberg
Verantwortlicher Aktuar

UNTERSCHRIFTSGUTACHTER FÜR
BEREITUNG DER ALTERSVERSICHERUNG (CUR)
Prof. Dr. Dieter Denneberg, Aktuar b.V.
Rosenbergweg 5 - D 69121 Heidelberg
Telefon - 437 95 90 - Fax - 437 95 81
E-Mail: msth@denneberg.com

Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft WaG
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2019 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2019		2018
	€	€	(Vorjahr Tsd. €)
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		84.610,64	(109)
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00	(229)
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 €			
(im Vj.: TEUR 229)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksglei	2.885.632,87		(2.534)
Rechten und Bauten einschließlich der Bauten			
auf fremden Grundstücken			
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	16.577.180,60	19.462.813,47	(4.944)
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.183.693,23	(42)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		19.307.136,95	(13.623)
		40.953.643,65	
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	18.514.319,25		(18.773)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht	330.650,00	18.844.969,25	(0)
abgewickelte Versicherungsfälle			
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen			
Rückstellung			
a) Deckungsrückstellung		-14.574.630,00	(3.615)
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Verwaltungsaufwendungen		42.903,84	(25)
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von			
Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und			
sonstige Aufwendungen für die Kapital			
anlagen	2.219.954,69		(2.276)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	3.254.958,20		(3.642)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	85.055,60	5.559.968,49	(189)
7. Versicherungstechnisches Ergebnis		2.015.782,71	
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	2.038,70		(47)
2. Sonstige Aufwendungen	441.745,01	-439.706,31	(243)
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.576.076,40	(-5)
4. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag		0,00	(8)
5. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		1.576.076,40	(3)
6. Einstellung in Gewinnrücklagen		1.576.076,40	(3)
8. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		0,00	(0)

ANHANG

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden entsprechend der am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden unverändert angewendet.

Die Versorgungskasse betreibt weder das aktive noch das passive Rückversicherungsgeschäft.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde in der Mitgliederversammlung am 19.08.2019 festgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und der Bewertungsreserven sind in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Unter „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sind zwei Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden und 9 Grundstücke mit Mietwohnungen ausgewiesen. Auf diesen Grundstücken befinden sich Wohngebäude im Bau bzw. in der Planung. Bis auf ein Grundstück in Nürnberg befinden sich alle Grundstücke in Frankfurt am Main.

Der Grund und Boden ist mit den Anschaffungskosten, die aufstehenden Gebäude und die Mieterausbauten sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen betrugen für 2019 TEUR 736. Die Gesamtnutzungsdauer der Gebäude beträgt zwischen 33 Jahren und 50 Jahren. Die Zeitwerte wurden anhand des Ertragswertverfahrens durch einen unabhängigen Sachverständigen zu den Wertermittlungsstichtagen 31. Dezember 2018 ermittelt und für 2019 fortgeschrieben.

Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betreffen jeweils 100 % des Kapitals an folgenden Gesellschaften:

	Eigenkapital	Ergebnis des letzten verfügbaren Geschäftsjahres
	TEUR	TEUR
VK-MG Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	44	0,3
VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100	349

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten. Die Bestimmung der Zeitwerte für die Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte für die VK GEA Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG anhand der Verkehrswerte des Immobilienbestands gemäß Bewertungsgutachten zum Wertermittlungstichtag 31.12.2018, die für 2019 fortgeschrieben wurden und für die VK-MG Verwaltungs-GmbH anhand des Substanzwertes.

Bei dem Posten „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wird befolgt. Der Posten enthält Investmentanteile von drei Immobilienfonds, zwei Wertpapierfonds, fünf Infrastruktur- sowie fünf Darlehensinvestmentvermögen. Als Zeitwert für die Aktien oder Anteile an Investmentvermögen wurden die Rücknahmepreise bzw. Net Asset Values zum Stichtag zugrunde gelegt.

Anteile an Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil betreffen:

Anlageziel	Buchwert TEUR	Bewertungs- Reserven TEUR	Ausschüttung TEUR
Gemischter Wertpapierspezialfonds, derzeit mit Schwerpunkt in festver- zinslichen Wertpapieren	164.788	831	3.000

Die Rückgabe ist täglich möglich, soweit nicht außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen des Anlegers erforderlich erscheinen lassen.

Bei den „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wird befolgt. Als Zeitwert wurde für die einfach strukturierte Inhaberschuldverschreibung der Börsenkurswert zugrunde gelegt.

Bei den „Sonstigen Ausleihungen“ werden die zwei einfach strukturierten Namensschuldverschreibungen mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Von dem Wahlrecht gemäß § 341c Abs. 1 HGB wird Gebrauch gemacht. Die Namensschuldverschreibung betrifft eine Verbriefungsgesellschaft.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen europäische Industrieunternehmen. Der Posten enthält ein einfach strukturiertes Schuldscheindarlehen.

Die Zeitwerte wurden von der Firma Faros Consulting GmbH mit Hilfe des Bewertungstools Bloomberg Fair Value ermittelt bzw. von den Emittenten zur Verfügung gestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den „Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft“ handelt es sich um Beiträge für das Jahr 2018, die teilweise im Januar 2019 eingegangen sind. Resteingang in Höhe von TEUR 2 wird voraussichtlich in das Jahr 2020 eingehen.

Die Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die anderen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Unter „Sonstige Forderungen“ sind u.a. ausgewiesen:

	TEUR
Forderungen aus umlagefähigen Betriebskosten	592
Forderungen Erträge Investmentanteile	1.156
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	170

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten betreffen insgesamt drei Kreditinstitute. Neben dem laufenden Konto zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs (TEUR 5.493) bestehen noch drei Konten bei zwei Kreditinstituten zur Verwaltung von Immobilien (TEUR 128).

Bei den „Anderen Vermögensgegenständen“ handelt es sich um die im Dezember 2019 gezahlten Renten für Januar 2020 (TEUR 1.500).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen und teilt sich wie folgt auf:

	TEUR
Inhaberschuldverschreibungen	3
Namensschuldverschreibungen	183
Schuldscheinforderungen und Darlehen	235

Eigenkapital

Die „Gewinnrücklagen“, das heißt die Verlustrücklage nach § 193 VAG, beträgt nach Zuführung von TEUR 1.576 nunmehr TEUR 15.934.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die „Deckungsrückstellung“ wurde zum 31.12.2019 nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der zukünftigen Verwaltungskosten geschäftsplanmäßig und einzelvertraglich versicherungsmathematisch berechnet. Die Deckungsrückstellung basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 0,9 % und den modifizierten Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurde von dem Verantwortlichen Aktuar aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt bzw. berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt unverändert TEUR 560. Sie ist ausschließlich erfolgsabhängig und derzeit vollständig ungebunden.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Unter „Sonstige Rückstellungen“ sind insbesondere ausgewiesen:

	TEUR
Kosten des verantwortlichen Aktuars	73
Kosten des Jahresabschlusses	65

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die „Sonstige Verbindlichkeiten“ betreffen:

	TEUR
Verbindlichkeiten aus dem Grundstücksbereich	71
Verbindlichkeiten aus Betriebskostenvorauszahlung	592
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Die „Verdienten Beiträge“ beinhalten ausschließlich laufende Beiträge aus Einzelversicherungen für Pensionsversicherungen und betrugen in 2019 TEUR 85.

Die Erträge aus Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Laufende Erträge aus		
Beteiligungen (aus verbundenen Unternehmen)	0	229
Grundstücke	2.886	2.534
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	15.962	4.139
Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	88	186
Namensschuldverschreibungen	231	261
Schuldscheinforderungen und Darlehen	297	359
Erträge aus Zuschreibungen		
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.184	42
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0
Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen		
Grundstücke	0	13.230
Aktien, Anteilen an Investmentvermögen	19.307	129
Inhaberschuldverschreibungen	0	263
	40.954	21.372

Die „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ beinhalten:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Zahlungen für		
Alters- und Invalidenrenten	14.708	15.132
Witwen- und Witwerrenten	3.400	3.418
Waisenrenten	3	4
Interne Regulierungsaufwendungen	403	219
	18.514	18.773

Bei der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ wurden in 2019 auch die noch nicht gezahlten Renten der beitragsfreien Anwärter über der Altersgrenze 65 berücksichtigt, was zu einer Erhöhung um 331 T€ führt.

	2019	2018
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	TEUR	TEUR
Inanspruchnahme	70	70
Zuführung	401	70
Veränderung zum Vorjahr	331	0

Die „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um TEUR 18 auf TEUR 43 erhöht. Grund für die Erhöhung sind auch hier die Umstellungskosten auf den neuen Dienstleister.

Die „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ betreffen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Grundstücksaufwendungen	1.840	1.972
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
Grundstücke (planmäßig)	736	803
Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.483	2.840
Sonstige Ausleihungen	36	0
Kosten des Treuhänders, Depotgebühren und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Verwaltung von Kapitalanlagen	380	304
Verluste aus dem Abgang von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	85	188
	5.560	6.107

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Der Posten „Sonstige Erträge“ betrifft u.a.:

	TEUR
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2

Die "Sonstigen Aufwendungen" betreffen u.a:

	2019
Jahresabschluss	86
Verantwortlicher Aktuar	82
Zinsaufwendungen	65
Beraterkosten	83

Das Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrifft mit netto TEUR 65 die Abschlussprüfung 2019 und mit TEUR 21 die restlichen Kosten für die Abschlussprüfung 2018.

Die Zinsaufwendungen betreffen Guthaben des laufenden Kontos zur Abwicklung des täglichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Angaben

Die Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Die Corona-Krise hat Auswirkungen auf die Kapitalanlagen der Versorgungskasse. Wir erwarten aber einen Abwertungsbedarf von begrenzter Größenordnung im Geschäftsjahr 2020.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 285 Nr. 33 HGB), die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind uns nicht bekannt.

Von der GEA Group Aktiengesellschaft (Trägerunternehmen) werden der Versorgungskasse Dienstleistungen und die Nutzung von Vermögensgegenständen unentgeltlich überlassen (§ 286 Nr. 21 HGB).

Die Versorgungskasse hat keine eigenen Mitarbeiter.

Aufwendungen für den Vorstand gemäß § 285 Nr. 9a HGB sind in Höhe von TEUR 212 entstanden.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form ausstehender Einzahlungsverpflichtungen in folgender Höhe:

	TEUR
Golding Infrastructure 2013*	2.337
Golding Private Debt 2014*	2.525
Golding Infrastructure 2016	2.145
Golding Infrastructure 2018	13.516
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds X Infrastructure*	4.454
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIII Direct Lending*	775
HSBC Private Capital Pool SICAV-SIF Teilfonds XIX Infrastructure	8.079
Yielco Infrastruktur II	10.000

Bei den mit * gekennzeichneten Produkten ist nicht mit weiteren (wesentlichen) Abforderungen zu rechnen, da diese sich in der Rückzahlungsphase befinden.

Weitere aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Aufsichtsrat

von den Gesellschaften ernannt:

Bernd Becker, Vorsitzender
Head of Treasury and Corporate Finance GEA Group Aktiengesellschaft

Andreas Eifert
Head of Tax Compliance and VAT GEA Group Aktiengesellschaft

Erika May-Lütkenbruch (ab August 2019)
Head of Executive Management and International Mobility GEA Group Aktiengesellschaft

Oliver Postoloski,
Head of Treasury GEA Group Aktiengesellschaft

Stefan Rauth (bis Juli 2019)
Head of Human Resources GEA Group Aktiengesellschaft

vom Konzernbetriebsrat ernannt:

Patricia Kunstein
Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH

Brigitte Müller
Betriebsratsmitglied der Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH

Petra Rehberg, stellvertretende Vorsitzende
Ehemals Leiterin Personalwesen Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH,
jetzt im Ruhestand

Wolfgang Schüttler
Head of Corporate Controlling VDM Metals Holding GmbH

Ralf Springob
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der VDM Metals GmbH

Ersatzmitglieder

Gerd Bendiks, VDM Metals Holding GmbH
Petra Ciomer, Air Liquide Global E&C Solutions Germany GmbH
Frieda Haeberle, GEA Group Aktiengesellschaft
Andreas Kramer, VDM Metals Holding GmbH
Klaus Nuyken, GEA Group Aktiengesellschaft
David Sängner, GEA Group Aktiengesellschaft
Rebecca Weigl, GEA Group Aktiengesellschaft

Vorstand

Andreas Siegert, Vorsitzender
Versorgungskasse der Angestellten der GEA Group Aktiengesellschaft VVaG

Manfred Sauer, stellvertretender Vorsitzender
Manager of Old Age Pension GEA Group Aktiengesellschaft

Verantwortlicher Aktuar

Peter Denneberg

Treuhänder


Doris Feid

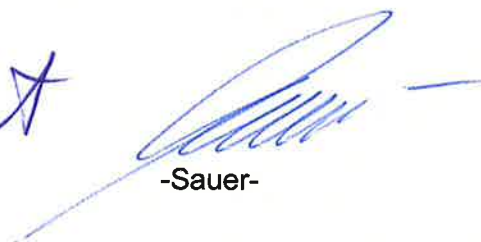
Stellvertretender Treuhänder

Rudolf Werner

Frankfurt am Main, 18.05.2020

Der Vorstand


-Siegert


-Sauer-

Anlage 1

[illegible]

Entwicklung der Aktivposten A I bis A III im Geschäftsjahr 2019							Anlage 2
	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler
A I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.878.116	1.739.688				735.770	21.882.034
A II Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.640.650						24.640.650
Summe A II.	24.640.650						24.640.650
A III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	229.665.519	35.946.789		19.525.021	2.183.693	2.483.689	245.787.291
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.493.750						2.493.750
3. Sonstige Ausleihungen	9.954.876	172.404		842.864		35.500	9.248.916
a) Namensschuldverschreibungen	8.000.000			2.000.000			6.000.000
b) Schuldverschreibungen und Darlehen							
Summe A III.	250.114.145	36.119.193		22.367.885	2.183.693	2.519.189	263.529.957
Summe	295.632.911	37.858.881		22.367.885	2.183.693	3.254.959	310.052.641

Zeitwerte und Bewertungsreserven der Kapitalanlagen										Anlage 3			
										31.12.2019		31.12.2018	
	Buchwerte	Zeitwerte	Stille Reserven	Stille Lasten	Bewertungsreserven		Buchwerte	Zeitwerte	Stille Reserven	Stille Lasten	Bewertungsreserven		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.882.035	62.590.000	40.707.965	0	40.707.965		20.878.116	62.590.000	41.711.884	0	41.711.884		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	24.640.650	31.743.000	7.102.350	0	7.102.350		24.640.650	31.642.000	7.001.350	0	7.001.350		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	245.787.292	251.784.225	5.986.933	0	5.986.933		229.665.519	252.628.430	22.952.910	0	22.952.910		
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.463.750	2.937.791	444.041	0	444.041		2.483.750	2.795.575	302.825	0	302.825		
Namensschuldverschreibungen	9.248.916	9.584.913	315.997	0	315.997		9.954.876	10.082.659	172.784	45.000	127.784		
Schuldverschreibungen und Darlehen	6.000.000	6.925.789	925.789	0	925.789		8.000.000	8.522.577	522.577	0	522.577		
	310.052.642	355.545.719	55.483.076	0	55.483.076		295.632.911	358.262.241	72.674.331	45.000	72.629.331		

Anlage 4

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	2018		2019	
	TEUR		TEUR	
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0		0	
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0		0	
3. Löhne und Gehälter	141		222	
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	19		37	
5. Aufwendungen für Altersversorgung	6		5	
6. Aufwendungen insgesamt	166		264	